



Newsletter | Oktober 2011 | Nr. 4

- [Aktuelles](#)
- [Forschung](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [ZZF intern](#)
- [Auszeichnungen](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Nachlese](#)
- [Impressum](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem heutigen Newsletter verbindet sich eine wichtige Etappe der Entwicklung unseres Instituts: Nach sechs Jahren hat das - bis 2004 von Christoph Kleßmann und Konrad H. Jarausch und dann von Martin Sabrow geleitete - Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam seit dem 1. Oktober 2011 wieder zwei Direktoren an seiner Spitze. Durch die Bestellung von Professor Frank Bösch zum Co-Direktor wechseln zugleich drei von ihm geleitete Forschungsprojekte an das ZZF. Parallel ist der 42jährige Historiker, mit Arbeitsschwerpunkten in der Politik-, Kultur- und Mediengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, an der Universität Potsdam zum Universitätsprofessor für deutsche und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts berufen worden.

Neben dieser Veränderung in der Leitungsstruktur des Hauses sollen aber andere Ereignisse des Institutslebens nicht in den Hintergrund treten. Wir gratulieren unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Dr. Nicole Kramer: Sie wird für ihre vor wenigen Tagen veröffentlichte Dissertation "Volksgenossinnen an der Heimatfront. Politik, soziale Praxis, Erfahrungen und Erinnerungen" in diesem Jahr den renommierten Fraenkel Prize erhalten.

Über neue Buchpublikationen von ZZF-Wissenschaftlern und personelle Änderungen in unserem Institut informiert Sie unser Newsletter ebenso wie über unser Veranstaltungsprogramm bis zum Jahresende.

Besuchen Sie auch unsere Website unter <http://www.zzf-pdm.de/> und unsere Facebook-Seite unter <http://facebook.com/ZZF-Potsdam>.

Prof. Dr. Martin Sabrow
Prof. Dr. Frank Bösch
Direktoren

Aktuelles

Frank Bösch als neuer Direktor an das ZZF bestellt

Prof. Dr. Frank Bösch ist seit dem 1. Oktober 2011 neuer Direktor am ZZF Potsdam. Er leitet das Institut fortan gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Sabrow.



[Zur Pressemitteilung](#)

[Mehr zur Berufung](#)

[Vita, Projekte, Publikationen von Frank Bösch](#)

Im Oktober 2011 neu erschienen:

Internationale Ordnungen und neue Universalismen im 20. Jahrhundert



Zeithistorische Studien | Studies in Contemporary History
Ausgabe 3/2011 | Issue 3/2011

Herausgeber dieses Hefts | Editors of this issue:
Iris Schröder/Susanne Schattenberg/Jan-Holger Kirsch

Mit Beiträgen u.a. von Verena Steller über die Pariser Friedensverhandlungen 1919 und die Krise der universalen Diplomatie, Kerstin von Lingen über „Crimes Against Humanity“ als umstrittene Universalie im Völkerrecht, Lasse Heerten über den Bürgerkrieg in Nigeria (1967–1970) und die Universalisierung des Holocaust, Andrea Rehling über Universalismen und Partikularismen im UNESCO-Welterbe und einem Essay von Manfred Berg über den Zäsurcharakter des 11. September 2001.

[Link zur Online-Ausgabe](#)

[Link zum Abo-Formular der Zeitschrift](#)

70.000 Downloads: iPhone-App zur Berliner Mauer

Anlässlich des 50. Jahrestages des Berliner Mauerbaus am 13. August haben das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, die Bundeszentrale für politische Bildung und Deutschlandradio gemeinsam mit dem Unternehmen exozet die bisher umfangreichste multimediale Darstellung der Mauergeschichte als iPhone-App entwickelt. Die kostenlose Anwendung ist im AppStore auf Platz vier im Bereich Bildung gestiegen. Rund 70.000 Downloads verzeichnet die App bisher. Eine interaktive Karte zeigt den genauen Grenzverlauf und 40 Points of Interest in Berlin. An



diesen historisch bedeutsamen Orten wird die Geschichte der Mauer mit etwa 200 Fotos, 40 O-Tönen, 20 Filmen und zahlreichen Texten dokumentiert.

Unter dem folgenden Link kann die App kostenlos heruntergeladen werden:

<http://itunes.apple.com/de/app/die-Berliner-mauer/id453037843?mt=8>

Sie wird in Kürze auch in einer Android Version angeboten. Grundlage der App ist die Website Chronik-der-Mauer.de, die am ZZF von [Dr. Hans-Hermann Hertle](#) betreut wird.

Forschung

Drei unter der Leitung von Frank Bösch seit 2006 bzw. 2009 laufende Forschungsprojekte sind seit dem 1. Oktober 2011 am ZZF angesiedelt. Das BMBF-Verbundforschungsprojekt **"Lost in Translation? Europabilder und ihre Übersetzungen. Vom ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart"** läuft in Kooperation mit Simone Lässig/Georg Eckert-Institut, Wilfried Speitkamp/Kassel und Martin Sabrow/ZZF bis 2012. Ebenfalls eine Laufzeit bis 2012 hat das Projekt der DFG-Forschergruppe **"Transformation der Religion in der Moderne"**. Projektstart für die von der VW-Stiftung finanzierte Forschergruppe **"Living History: Reenacted Prehistory between Research and Popular Performance"** wird Ende 2011 sein.

[↑ top](#)

Neuerscheinungen

Volksgenossinnen an der Heimatfront

Mobilisierung, Verhalten, Erinnerung.



Nicole Kramer

Die Studie untersucht bisher wenig beachtete Mobilisierungsformen und Bindekräfte der nationalsozialistischen Kriegsgesellschaft. Sie fasst das engmaschige Organisationsnetz ins Auge, das der Aktivierung von Frauen für Kriegsaufgaben diene, und entdeckt insbesondere den zivilen Luftschutz – von der Brandbekämpfung bis zum Dienst in Auffang- und Rettungsstellen zur Bewältigung von Folgen der Flächenbombardements – als weiblich dominiertes Handlungsfeld.

Für ihre im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht veröffentlichte Dissertation "'Volksgenossinnen' an der Heimatfront. Politik, soziale Praxis, Erfahrungen und Erinnerungen" wird Nicole Kramer den diesjährigen Fraenkel Prize erhalten.

[Link zur Bestellung beim Verlag Vandenhoeck &](#)

[Ruprecht](#)**Die Geschichte der SED**

Eine Bestandsaufnahme.

Jens Gieseke/Hermann Wentker (Hg.)

Die SED stand im Zentrum des Herrschaftssystems der DDR – sie bestimmte den Kurs in Politik und Wirtschaft und dirigierte die Staatssicherheit. Fast ein Fünftel der erwachsenen DDR-Bevölkerung war Mitglied der SED. Auch im Alltagsleben kam man an ihren Funktionären und ihrer Propaganda nicht vorbei.

Trotz ihrer Bedeutung ist die Geschichte der Partei Ulbrichts und Honeckers keineswegs umfassend erforscht. Zehn führende Expertinnen und Experten entwerfen Perspektiven der Parteigeschichte, die die Rolle der SED in der staatssozialistischen Gesellschaft greifbar machen.

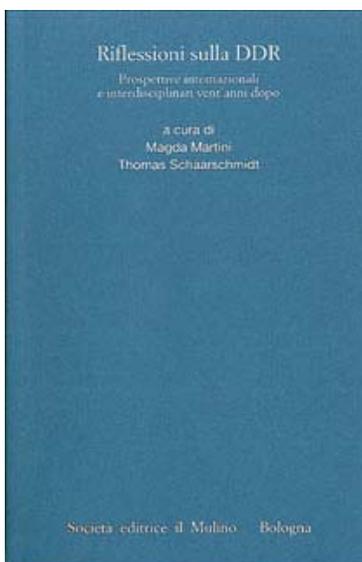
[Link zur Bestellung beim Metropol Verlag](#)**Vor der Mauer**

Berlin in der Ost-West-Konkurrenz 1948 bis 1963.

Band 48 der [Schriftenreihe »Zeithistorische Studien«](#)

Michael Lemke

Das geteilte, bis zum Mauerbau aber noch offene Berlin war im Kalten Krieg der Schauplatz einer in dieser Unmittelbarkeit einzigartigen Systemkonkurrenz. Der ZZF-Historiker Michael Lemke untersucht, wie und mit welchen Absichten diese Rivalität von Ost- und West-Berlin in Gesellschaft und Politik gestaltet wurde, wie sie den Alltag der Sektorenstadt beeinflusste und wie deren Bewohner darauf reagierten.

[Link zur Bestellung beim Böhlau Verlag](#)**Riflessioni sulla DDR**

Prospettive internazionali e interdisciplinari vent'anno dopo.

Magda Martini/Thomas Schaarschmidt (Hg.)

Der Band präsentiert die Ergebnisse der ersten historischen Konferenz, die sich in Italien mit der DDR befasste. Diese wurde im Oktober 2009 gemeinsam vom Istituto Storico Italo-Germanico in Trento und dem ZZF Potsdam durchgeführt. Der Tagungsband enthält u.a. Beiträge von Martin Sabrow, Mario Keßler, Christoph Kleßmann, André Steiner und Jens Gieseke.

[Link zur Bestellung bei Le edizioni del Mulino](#)



Leitbilder der Zeitgeschichte

Martin Sabrow (Hg.)

Die 16. Helmstedter Universitätstage 2010 befassten sich mit den unterschiedlichen historischen „Meistererzählungen“ der eigenen Nationalgeschichte, die Deutschland und seine europäischen Nachbarn im 20. Jahrhundert und besonders nach 1945 hervorgebracht haben. Die Beiträge ergründeten die Bauformen historischen Erzählens, die das Bild der deutschen Nationalgeschichte im Vergleich zu seinen europäischen Nachbarn geprägt haben und bis heute prägen.

[Link zur Bestellung bei der AVA Akademische Verlagsanstalt](#)



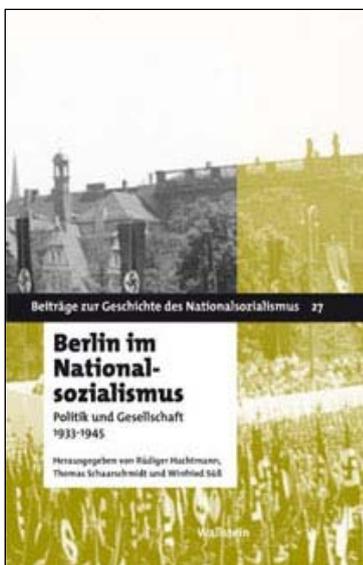
Aufarbeitung der Aufarbeitung

Die DDR im geschichtskulturellen Diskurs.

Saskia Handro/Thomas Schaarschmidt (Hg.)

Seit der Wiedervereinigung ringen im öffentlichen Diskurs unterschiedliche Geschichten und Deutungen der DDR-Vergangenheit um Anerkennung. Dagegen verbindet sich mit der geschichtspolitischen Forderung nach Aufarbeitung der Wunsch nach einem klaren DDR-Bild, das einer Verdrängung und Verharmlosung der zweiten deutschen Diktatur entgegenwirkt. Dieses Spannungsverhältnis zwischen Pluralisierung und Normierung in Geschichtswissenschaft, Geschichtspolitik, Medien und vor allem im Bereich der historisch-politischen Bildung diskutieren die Beiträge dieses Bandes.

[Link zur Bestellung beim Wochenschau Verlag](#)



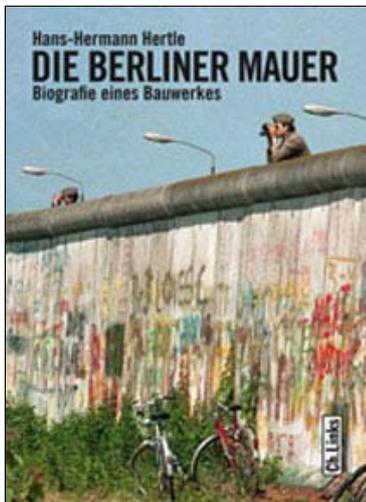
Berlin im Nationalsozialismus

Politik und Gesellschaft 1933-1945.

Rüdiger Hachtmann/Thomas Schaarschmidt/Winfried Süß (Hg.)

Bis 1933 verkörperte Berlin für die Nationalsozialisten das Gegenbild ihrer völkischen Gesellschafts- und Kulturvorstellungen: Die Stadt war Sinnbild für die charakteristischen Prozesse der industriellen Entwicklung und sozialen Schichtung und die damit verbundenen Konflikte der Moderne. Mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten rückte die Metropole ins Zentrum des NS-Herrschaftssystems.

[Link zur Bestellung beim Wallstein Verlag](#)



Die Berliner Mauer

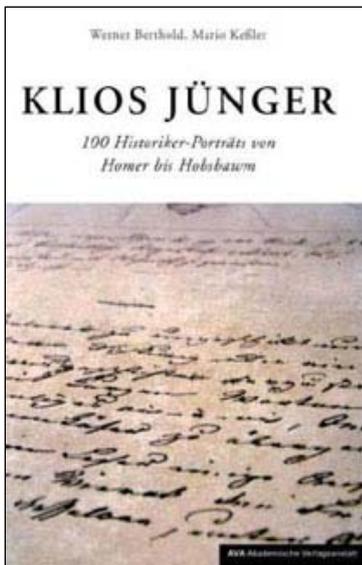
Biografie eines Bauwerks.

Hans-Hermann Hertle

Nach der erfolgreichen Ausgabe («Die Berliner Mauer - Monument des Kalten Krieges») im Großformat legt der Autor nun eine überarbeitete Version im Taschenformat vor. Sie gibt Antwort auf die häufig gestellten Fragen: Wo stand die Berliner Mauer? Warum wurde sie gebaut? Wie gelang es immer wieder, sie zu überwinden - und wie viele Menschen kamen dabei zu Tode? Warum ist sie schließlich gefallen? Das Buch ist gleichzeitig in englischer Sprache erschienen ("The Berlin Wall Story").

[Link zur Bestellung beim CH. Links Verlag](#)

[Link zur Bestellung bei der Bundeszentrale für politische Bildung \(bpb\)](#)



Klios Jünger

100 Historiker-Porträts von Homer bis Hobsbawm.

Werner Berthold/Mario Keßler

Das Buch stellt in 100 Porträts Leben und Werk von „Jüngern Klios“ in knappen Skizzen vor. Die Auswahl folgte dabei dem Gedanken, namentlich jene Persönlichkeiten zu porträtieren, die sich in ihrem wissenschaftlichen Tun nicht nur einem Thema zuwandten und ihre Arbeitsansätze disziplinübergreifend konzipierten. Neben Historikern in einem engeren Sinne finden so auch Geschichtsdenker Eingang in den Band, deren Verdienste vor allem in einer synthetisierenden Sicht auf die Geschichte erblickt werden können.

[Link zur Bestellung bei der Akademischen Verlagsanstalt](#)



Niemieckie Lustro (Deutscher Spiegel)

Ein Interview.

Joachim Trenkner/Paulina Gulińska-Jurgiel

Die deutsch-polnischen Beziehungen der vergangenen fünfzig Jahre sind beeinflusst von bedeutenden politischen Ereignissen wie dem Bau und Fall der Berliner Mauer, aber auch von persönlichen Schicksalen. Das Buch, ein Interview, das Paulina Gulińska-Jurgiel mit dem deutschen Journalisten Joachim Trenkner führte, berücksichtigt beide Aspekte. In dem Gespräch schildert der langjährige Korrespondent der polnischen Wochenzeitschrift "Tygodnik Powszechny" seine Eindrücke über den politischen Umgang der beiden Länder und Geschichten normaler Bürger.

[Link zur Bestellung beim Polnischen
Wissenschaftsverlag](#)



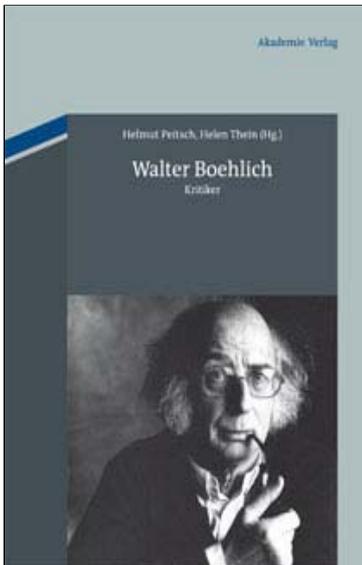
Walter Boehlich

Die Antwort ist das Unglück der Frage.
Ausgewählte Schriften

Helmut Peitsch/Helen Thein-Peitsch (Hg.)

Ein leidenschaftlicher Büchermensch, ein geborener Kritiker, eine Schlüsselfigur der Geistesgeschichte Nachkriegsdeutschlands: Walter Boehlich (1921—2006) prägte als Cheflektor im Suhrkamp Verlag und später als Autor, Herausgeber und Übersetzer den deutschen Literaturbetrieb. Aus Anlass seines 90. Geburtstags erscheint eine Auswahl seiner Schriften. Dieser Band bietet einen vielfältigen Einblick in sein Schaffen und setzt ihm ein würdiges Denkmal.

[Link zur Bestellung beim Fischer Verlag](#)



Walter Boehlich

Kritiker.

Helmut Peitsch/Helen Thein-Peitsch (Hg.)

Als Walter Boehlich 2006 starb, verwies das Spektrum der Nachrufe auf den Literaten und Publizisten über den Kritiker zum Polemiker, Aufklärer und Schulmeister. Der Band dokumentiert eine Tagung des Instituts für Germanistik der Universität Potsdam in Kooperation mit dem Moses Mendelssohn Zentrum. Eine umfassende Bibliographie im Anhang erschließt erstmalig Boehlichs Werk und Wirken in der Bundesrepublik.

[Link zur Bestellung beim Akademie Verlag](#)



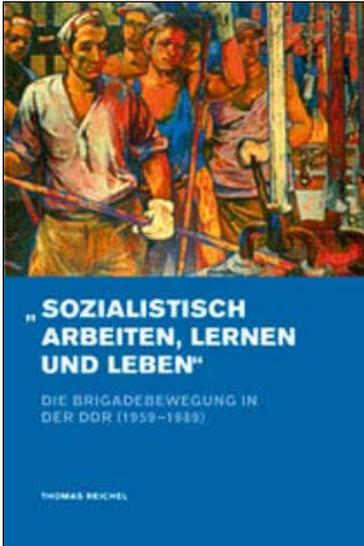
Vergleichen, verflechten, verwirren?

Europäische Geschichtsschreibung zwischen
Theorie und Praxis.

Agnes Arndt/Joachim C. Häberlen/Christiane
Reinecke (Hg.)

Vergleich, Transfer und Verflechtung gehören zu den festen theoretischen Größen europäischer Geschichtsschreibung. Doch fehlt eine ergiebige Auseinandersetzung mit den Problemen und Möglichkeiten, die sich aus der praktischen Anwendung dieser Ansätze ergeben. Die Beiträge dieses Bandes füllen diese Leerstelle.

[Link zur Bestellung bei Vandenhoeck & Ruprecht](#)



"Sozialistisch arbeiten, lernen und leben"
Die Brigadebewegung in der DDR (1959- 1989).

Thomas Reichel

In diesem Buch wird ein umfassendes und differenziertes Bild der Geschichte der "sozialistischen Brigaden" entfaltet, das vielfältige Einblicke in die DDR-Gesellschaft der späten Ulbricht-Ära und der Honecker-Ära eröffnet. Als eine alltägliche Form der Gemeinschaftsbildung spielten die Brigaden eine entscheidende Rolle bei der "Kollektivierung" der Gesellschaft und trugen über drei Jahrzehnte zur relativen Stabilität der DDR bei.

[Link zur Bestellung beim Böhlau Verlag](#)

[↑ top](#)

ZZF intern

PERSONALIEN

[Frank Bösch](#) ist seit dem 1. Oktober 2011 neuer Direktor am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF). Er wird das Institut fortan gemeinsam mit Martin Sabrow leiten.

[Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel](#) (Universität Tübingen) ist seit dem 24. Juni 2011 neuer Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des ZZF. Er ist Nachfolger von [Prof. em. Dr. Etienne François](#) (Frankreich-Zentrum der Freien Universität Berlin).

[Prof. Dr. Christoph Kleßmann](#), Direktor des ZZF bis 2004, und [Prof. Dr. Michael Lemke](#), langjähriger Abteilungsleiter am ZZF, sind dem Institut seit September 2011 als Senior Fellows verbunden.

[Priv.-Doz. Dr. Annette Vowinckel](#) hat im Juli 2011 kommissarisch die Leitung der Abteilung III übernommen. Der bisherige Abteilungsleiter [Dr. Stefan-Ludwig Hoffmann](#) hat einen Ruf an die University of California Berkeley angenommen.

[Jens Brinkmann](#) unterstützt seit Juli 2011 als wissenschaftlicher Mitarbeiter die Direktion im Hinblick auf die anstehenden Evaluierungen des Instituts.

[Jana Ebeling](#) und [Ronald Funke](#) sind wissenschaftliche Mitarbeiter im DFG geförderten und von Prof. Frank Bösch geleiteten Projekt "Transformation der Religion in der Moderne" und führen seit dem 1. Oktober 2011 ihre Dissertationsprojekte am ZZF weiter.

[Ariane Brill](#) und [Florian Greiner](#) sind wissenschaftliche Mitarbeiter im BMBF-Verbundforschungsprojekt "Lost in Translation - Europabilder und ihre Übersetzung vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart". Zu ihren Dissertationsprojekten arbeiten sie seit dem 1. Oktober 2011 am ZZF in der Abteilung III.

[Richard Oehmig](#) und [Anna Jehle](#) arbeiten seit August 2011 als wissenschaftliche Mitarbeiter in der Abteilung V im DFG-Forschungsprojekt "Transnationale Medienbeziehungen in Europa". Sie promovieren zu den Themen "[Radio Télévision Luxembourg \(RTL\) als transnationaler Programmanbieter](#)" und "[Austausch von Fernsehprogrammen in der DDR](#)".

[Dr. Kathrin Kollmeier](#) - wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung III des ZZF - forscht seit dem 1. Oktober 2011 am Institut National des Etudes Démographiques (INED) in Paris als Gastwissenschaftlerin. Sie erhielt ein Stipendium für sieben Monate der Fondation Maison des Sciences de l'Homme, Paris und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

[Constantin Katsakioris](#) (University of Athens) und [Stefano Bottoni, PhD](#) (Universität Bologna) erhielten zweimonatige Visiting Fellowships im Rahmen des Projekts "[Physische Gewalt und Herrschaftslegitimation im Spätsozialismus](#)" der Abteilung I des ZZF: Constantin Katsakioris wird als Fellow im November und Dezember 2011 zum Thema "Physical Violence Against Third World Students in the Soviet Union. Understanding Communist Racism, 1960-1991" und Stefano Bottoni im Januar und Februar 2012 zum Thema "Violence and Legitimacy: the Multiple Functions of Securitate in Ceaușescu's Romania" forschen.

[Dr. Emmanuel Droit](#) (Université des Rennes 2) führt seit dem 15. September 2011 seine Forschungen zum Thema "Kooperation zwischen den Geheimdiensten des Ostblocks" für ein Jahr als Gastwissenschaftler in der Abteilung I des ZZF weiter. Er ist Stipendiat der Humboldt-Stiftung.

[Dr. Maria Fritsche](#) (Universität Trondheim) forscht als Gastwissenschaftlerin seit 1. September 2011 für zehn Monate am ZZF zum Thema "Marshallplan in den Medien".

[Akiyoshi Nishiyama](#), Associate Professor an der Faculty of International Studies der Kyoritsu Woman's University in Tokio, war im August und September 2011 im Rahmen einer Initiative, die die Leibniz-Gemeinschaft für japanische Wissenschaftler nach der Naturkatastrophe in Fukushima gestartet hatte, [Gastwissenschaftler am ZZF](#). Der 42jährige

Historiker arbeitete an seinem Projekt „Gewalt und Zivilgesellschaft in der deutschen und europäischen Geschichte“ weiter.

Prof. Dr. Hope Harrison arbeitete im Juli 2011 als Fellow am ZZF an ihrem Projekt "The Resurrection of the Berlin Wall as site of Memory".

[Julia Wambach](#) ist seit Juli 2011 assoziierte Doktorandin in der Abteilung III und Stipendiatin der Gerda-Henkel-Stiftung. Ihr Dissertationsthema lautet: "Occupations croisées: Französische Besetzungen in Deutschland nach den beiden Weltkriegen".

[Katrin Jordan](#) ist assoziierte Doktorandin am ZZF in der Abteilung V und Promotionsstipendiatin der ‚Studienstiftung des Deutschen Volkes‘. Sie schreibt eine Dissertation zum Thema: "Tschernobyl und die Medien. Die 'Tschernobyl'-Debatte in der bundesdeutschen und französischen Medienöffentlichkeit in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre."

Kathleen Müller hat am 1. Oktober dieses Jahres ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation in der Verwaltung des Instituts begonnen. Sie ist die erste Auszubildende am ZZF.

[Stefanie Eisenhuth](#) und [Nikolai Wehrs](#) wechselten zum 1. Oktober 2011 an die Humboldt-Universität zu Berlin. Sie sind dort als wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neueste und Zeitgeschichte beschäftigt.

[↑ top](#)

Auszeichnungen

Nicole Kramer erhält den diesjährigen Fraenkel Prize

Für ihre Dissertation "*Volksgenossinnen' an der Heimatfront. Politik, soziale Praxis, Erfahrungen und Erinnerungen*" wird ZZF-Wissenschaftlerin [Dr. Nicole Kramer](#) den diesjährigen Fraenkel Prize (Category B) der Wiener Library / Institute of Contemporary History (London) für ihre "hervorragende Arbeit auf dem Gebiet der politischen Geschichte des mittel- und osteuropäischen Europas im 20. Jahrhundert" erhalten. Die Dissertation, die an der LMU München entstand, ist soeben im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht unter dem Titel "["Volksgenossinnen an der Heimatfront. Mobilisierung, Verhalten, Erinnerung"](#)" erschienen.

Walter-Markov-Preis 2011 an Christoph Kalter verliehen

Den diesjährigen Walter-Markov-Preis für Geschichtswissenschaften des European Network in Universal and Global History (ENIUGH) erhielt Christoph Kalter am 22. September 2011 für seine am ZZF Potsdam entstandene Dissertation "Die Entdeckung der Dritten Welt und die neue radikale Linke in Frankreich". Die Dissertation wurde an der Freien Universität angenommen und erscheint in Kürze beim Campus Verlag. Christoph Kalter arbeitete von 2006 bis 2010 am ZZF Potsdam, zuletzt als Redakteur beim Projekt "Docupedia Zeitgeschichte". Derzeit ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin tätig.

[↑ top](#)

Veranstaltungen

2.-3. November 2011 | Workshop in Magdeburg

»Stasi-(Untersuchungs-)Haft - Quellen, Forschung und Gedenkstätten«

Veranstalter: ZZF, Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg, Gedenkstätte "Roter Ochse" Halle in Zusammenarbeit mit: Gedenkstätte Bautzen (Bautzen)/Stiftung Sächsische Gedenkstätten, Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert (Potsdam), Gedenkstätte Bautzner Straße (Dresden), Thüringische Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen (Erfurt), Museum Runde Ecke (Leipzig)

Gefördert durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

[Programm und Anmeldung](#)

3.-5. November 2011 | wissenschaftliche Konferenz in Berlin

»Pop. History. Perspektiven einer Zeitgeschichte des Populären«

[Programm und Anmeldung](#)

Im Rahmen der Konferenz laden die Veranstalter - das ZZF und der Arbeitskreis Popgeschichte - zu drei Abendveranstaltungen (Vortrag, Podiumsdiskussion, Abschlussparty) ein, die allen Interessierten offen stehen.

10.-12. November 2011 | Tagung in Potsdam

»Unternehmenskontrolle und Politik in der Bundesrepublik. "Deutschland AG" – ein Governance-Modell?«

Veranstalter: ZZF, Arbeitskreis für kritische Unternehmens- und Industriegeschichte (AKKU)

Gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung

[Programm und Anmeldung](#)

29.-30. November 2011 | Colloquium in Potsdam
»Räume der Bilder. Die Kunst in der DDR im Spiegel der Sammlungen. 2. Colloquium des BMBF-Verbundprojekts Bildatlas: Kunst in der DDR«

Verbundprojekt von: ZZF, Technische Universität Dresden, Staatliche Kunstsammlungen Dresden und Kunstarchiv Beeskow

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

[Programm und Anmeldung](#)

5.-7. Dezember 2011 | Workshop in Potsdam
»Stunde der Regionen? Herrschaftserosion und Opposition in der DDR und Mittelosteuropa (1985-1990)«

Veranstalter: Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Universität Potsdam und Friedrich-Ebert-Stiftung

[Programm und Anmeldung](#)

17. November 2011, 18 Uhr | Öffentliche Gedenkveranstaltung in Potsdam
»In memoriam Fritz Klein (1924-2011)«
Ort: Kutschstall, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG), Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam

[Einladung mit Programm](#)

17. November 2011, 19 Uhr | Vortrag in Potsdam
»Vom SED-Mitglied zum Stasi-Häftling und Kämpfer gegen die DDR - Der Journalist Lutz Peter Naumann«

Referent: Prof. Dr. Stefan Appelius, Universität Oldenburg

Veranstalter: ZZF, Potsdam Museum/Gedenkstätte Lindenstraße 54/55, Fördergemeinschaft "Lindenstraße 54"

[Mehr zur Veranstaltungsreihe](#)

**VERANSTALTUNGSREIHE
MYTHEN DER MODERNE**

Eine Kooperation des ZZF mit dem Forum Neuer Markt

Die vierteilige Veranstaltungsreihe stellt



die Phänomene "Mythos" und "Moderne" einander gegenüber. In Gesprächsrunden mit anschließender Filmvorführung werden verschiedene Aspekte des Themas anhand ausgewählter Beispiele in Brandenburg diskutiert.

10. November 2011, 18 Uhr | Podiumsdiskussion in Potsdam

»Mythos Medienstadt Babelsberg«

Podiumsteilnehmer der vierten Veranstaltung:
Prof. Dr. Dieter Wiedemann (HFF) und Volker Schlöndorff (Regisseur).

Dokumentarfilme zur **Filmstadt Babelsberg**

[Mehr...](#)

[↑ top](#)

Nachlese

Sonderausstellung "Mauerperspektiven" vom 4. Oktober 2011 bis Januar 2012 in Potsdam

Eine multimediale Sonderausstellung zur Geschichte der Berliner Mauer



Die Ausstellung zur Geschichte der Berliner Mauer in der Villa Schöningen in Potsdam wurde von Daniel und Jürgen Ast kuratiert. Die wissenschaftliche Beratung nahm Dr. Hans-Hermann Hertle, wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZZf, wahr. Das Ausstellungsprojekt entstand unter Beteiligung von Studentinnen und Studenten des [Master-Studienganges „Public History“](#), der in Kooperation von der Freien Universität Berlin und dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam angeboten wird.

[Mehr zur Ausstellung und Fotos von der Eröffnung am 3. Oktober 2011](#)

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Dienstag bis Freitag 11-18 Uhr
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

29.-30. September 2011 | Workshop des ZZf »Von der Konflikt- zur Verflechtungsgeschichte? Wirtschaft und Umwelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts«

Nachdem die Interaktionen zwischen Wirtschaft und Umwelt von Historikerinnen und Historikern lange vernachlässigt wurden, zeichnet sich derzeit eine zaghafte Annäherung von Umwelt- und Unternehmensgeschichte ab. Diese Konjunktur hat, wie der von Ralf Ahrens und Melanie Arndt organisierte Workshop zeigte, gerade auch die



jüngere Zeitgeschichte erfasst. Der Titel des Workshops zielte ebenso auf integrierende Fragestellungen und methodische Ansätze wie auf sachthematische Überschneidungen. Fallstudien aus laufenden oder jüngst abgeschlossenen Projekten demonstrierten die Fruchtbarkeit akteurszentrierter Zugänge zu einem Forschungsfeld mit Wachstumsperspektiven. Vergleichende und transferhistorische Beispiele ermöglichten den Blick über den bundesdeutschen Tellerrand und die Einbettung in größere Zusammenhänge.

5.-7. Mai 2011 | Wissenschaftliche Tagung des ZZF, der TU Dresden, der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und des Kunstarchivs Beeskow
»Die Wege der Bilder. Sammlungspolitik ostdeutscher Kunst in und nach der DDR«



Die Sammlungspolitik von Kunst aus der DDR war das zentrale Thema der Konferenz. Die rund 140 Teilnehmer erhielten Einblicke in die unterschiedlichen Sammlungen u.a. bei einer Führung durch die Galerie der Neuen Meister in Dresden (Foto links). Umrahmt wurde dieser Tagungsschwerpunkt von einer Sektion, die sich dem sogenannten Bilderstreit widmete. Die Konferenz diente dem Forschungsprojekt "Bildatlas: Kunst in der DDR" zugleich als Podium, um erste Arbeitsergebnisse vorzustellen. Die im Rahmen des Vorhabens erschlossenen Informationen zu den verschiedenen Sammlungen und deren Bildbeständen werden in einer Bilddatenbank präsentiert. Diese soll einen differenzierten Umgang mit der Kunst aus der DDR fördern. Geplant ist zudem eine größere Ausstellung in den Räumen des "Neuen Museum" in Weimar im Oktober 2013.

[Aktuelle Präsentation zum Verbundprojekt auf Zeitgeschichte-online](#)

[Mehr zum Verbundprojekt am ZZF](#)

[↑ top](#)

Impressum

© Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)
 Am Neuen Markt 1
 14467 Potsdam
 Internet: <http://www.zzf-pdm.de>

Redaktion:
 Dr. Hans-Hermann Hertle, Marion Schlöttke M.A., Katharina Lewald
 Email: newsletter@zzf-pdm.de
 Tel.: 0331-28991-31/-51/-46
 Fax: 0331-28991-50

Dieser Newsletter ist ein kostenloses Informationsangebot des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam. Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie ihn auf unserer Website aktiv bestellt haben oder ihre Email-Adresse bereits im online-Verteiler des ZZF verzeichnet ist.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine kurze E-Mail an: newsletter@zzf-pdm.de

Der Nachdruck oder die Übernahme von Bildern ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Institut zur Erforschung der deutschen und europäischen Zeitgeschichte mit Sitz in Potsdam. Das ZZF ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft (WGL).

[↑ top](#)

